

I. Einleitung.

A. Die Handschrift Venedig, Cod. franc. App. VI im Allgemeinen.

Die französischen Handschriften der Bibliothek San Marco in Venedig sind von Prof. DOMENICO CIAMPOLI genau beschrieben in seinem Buche I Codici francesi della R. Biblioteca Nazionale di S. Marco in Venezia, Venezia MDCCCXCVII. Unser die Assises de la basse cour (oder de la cour des bourgeois) du royaume de Jérusalem überliefernder Kodex findet sich auf S. 88ff. unter der laufenden n^o XXXI (Signatur: App. Cod. VI) besprochen. Der Text der in dem vorliegenden Hefte abgedruckten seerechtlichen Stellen steht in dem Manuskript auf Blatt 21 verso Kolumne a Zeile 5 bis 23 v^o b 29, das dazugehörige Stück des Inhaltsverzeichnisses auf Bl. 2 v^o b 9 bis 3 r^o a 16.

Die ganze, in zwei Kolumnen auf 99 von neuerer Hand numerierte Papierblätter geschriebene Handschrift mißt in der Höhe etwa 27, in der Breite etwa 17,5 und in der Dicke etwa 2 cm. Das dicke, gelbliche Papier ohne Wasserzeichen ist wie das der Münchener Handschrift (vgl. Heft 4 der S. I. A. S. 1) orientalischen Ursprungs und ebenso wie der Text sehr gut erhalten. Die einzelnen Blätter der fast ganz von demselben Schreiber stammenden Handschrift haben folgenden Inhalt:

1. die Bl. 1 r^o bis 10 v^o enthalten das Inhaltsverzeichnis;
2. das Bl. 11 r^o ist von anderer Hand beschrieben;
3. die Bl. 11 v^o bis 12 v^o sind unbeschrieben;
4. die Bl. 13 r^o bis 99 r^o enthalten den Text;
5. das Bl. 99 v^o ist von anderer Hand beschrieben.

Diesen 99 Originalblättern sind vorn und hinten noch je 4 Vorsatzblätter nebst einem Briefe beigefügt, auf welchen die Handschrift betr. Notizen, Sentenzen usw. stehen.